



Gottfried-Keller-Gymnasium, Olbersstr. 38, 10589 Berlin

An alle
Schüler*innen des Gottfried-Keller-Gymnasiums
und ihre Eltern

GeschZ. (bei Antwort bitte angeben)

Schulleiter: Herr Kany

Olbersstr. 38, 10589 Berlin

Zimmer 107

Telefon 030/9029-27310

Telefax 030/9029-27362

Intern 929-27310

E-Mail kontakt@gks-berlin.de

Internet <http://www.gks-berlin.de>

Datum 03.06.2021

Organisation des Unterrichts bis zum Ferienbeginn

Liebe Schüler*innen, liebe Eltern,

seit heute Abend haben wir durch ein Schreiben der Senatsverwaltung Klarheit, wie die Schulorganisation bis zum Ferienbeginn aussehen soll. Ich stelle die wichtigsten Punkte zusammen:

Unterricht wieder mit vollständigen Lerngruppen

Ab Mittwoch, 09.06.2021, ist der Wechselunterricht aufgehoben, die **Lerngruppen** dürfen wieder **vollständig** in die Schule zurückkehren, es wird keine A- und B-Gruppen mehr geben.

Die **Präsenzpflicht** bleibt aufgehoben, d.h. es besteht nach wie vor keine rechtliche Verpflichtung zum Besuch des Unterrichts im Schulgebäude. Auf evtl. Nachteile in Bezug auf die Bewertbarkeit von Leistungen, falls dauerhaft von dieser Aussetzung der Präsenzpflicht Gebrauch gemacht werden soll, hatte ich bereits über die einzelnen Klassenteams informieren lassen, daran hat sich nichts geändert.

Die **Testpflicht** bleibt. In der kommenden Woche werden wir ausnahmsweise am Montag und am Mittwoch testen (weil am Mittwoch wieder alle kommen können), in der Folgewoche bleibt es beim Testzyklus Montag und Donnerstag. Für die Jahrgänge 10 und 11 werden auch noch neue Testkits ausgegeben.

Anstelle des Testens in der Schule kann auch eine Bescheinigung eines zugelassenen Testzentrums oder einer Arztpraxis vorgezeigt werden, die nicht älter als 24 Stunden ist. Weil wir im Ganztagsbetrieb bis 16.00 Uhr unterrichten, darf der Test nicht früher als 16.00 Uhr des Vortages durchgeführt werden.

Sport- und Bläserklassenunterricht wird weiterhin vornehmlich im Freien stattfinden, Hallen und Umkleiden dürfen aber wieder genutzt werden. Die Ausübung von Mannschaftssportarten ist wieder regulär möglich.

Die **Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske** bleibt. Das **Abstandsgebot** in geschlossenen Räumen und auf dem Schulgelände ist aufgehoben. **Im Freien** darf die Maske abgenommen werden, auch dann gilt kein Abstandsgebot mehr.

Ich bitte schon jetzt um Verständnis, dass wir im Rahmen unserer pädagogischen Verantwortung darauf drängen werden, dass diese neu gewonnen Freiheiten nicht allzu leichtsinnig und schrankenlos genutzt werden.

Unsere **Mensa** bleibt auch ab Mittwoch weiterhin auf ein Bestellsystem umgestellt: Wer essen möchte, muss das Essen am Vortag bis 13.00 Uhr bestellen. Unser Caterer beliefert uns nur, wenn am Tag mindestens 50 Mittagessen vorbestellt werden. Unser Vertretungsplan wird auch weiter darüber informieren, ob es am Folgetag ein warmes Essen geben wird oder nicht.

Tel.: 030-9029-27310
Fax: 030-9029-27362
E-Mail: kontakt@gks-berlin.de

Bankverbindung
Deutsche Bank
IBAN: DE39 1007 0024 0705 0222 00
BIC: DEUTDE33

Verkehrsverbindungen:
U- und S-Bhf. Jungfernheide
Bus M21, 109, M27

Zensurenkonferenzen

Bei unseren diesjährigen Zensuren- und Versetzungskonferenzen müssen wir uns wirklich viel Zeit nehmen, um die schwierigen Fragen der Bewertung und Versetzung für alle Schüler*innen einzeln durchsprechen und allen Schüler*innen mit unseren Entscheidungen auch gerecht werden zu können.

Wir schließen deshalb am Montag, 14.06.2021, und am Dienstag, 15.06.2021, den Unterricht bereits nach der 4. Stunde um 11.30 Uhr. Selbst dann sitzen wir noch bis in den Abend in Konferenzen – ich bitte hier um Verständnis.

Projektwoche, Top-Team-Tag, Wandertag, letzter Schultag

Eine Projektwoche konnten wir unter Pandemie-Bedingungen nicht organisieren, und auch bei der gegenwärtigen Liberalisierung würde ich mich nicht gut dabei fühlen, alle Schüler*innen und Schüler wieder einfach durchzumischen, wie dies für eine Projektwoche notwendig wäre, denn die Pflicht zur Kontaktnachverfolgung, falls ein Infektionsfall auftritt, besteht für uns nach wie vor. Wir führen also den Unterricht nach Stundenplan weiter und werden die Zeit auch dafür nutzen, die Möglichkeiten des Aufholens von Leistungsrückständen im kommenden Schuljahr in den einzelnen Lerngruppen und Fächern auszuloten. Auch die Buchrückgabe in unserer Schulbibliothek müssen wir an diesen Tagen organisieren.

Für den ehemaligen Top-Team-Tag am Montag, 21.06.2021, und am Dienstag, 22.06.2021, planen die Klassen und Kurse gemeinsame Aktivitäten und Exkursionen. Am Mittwoch, 23.06.2021, ist in den ersten beiden Stunden Klassenteam-Stunde und in der dritten Stunde die Zeugnisausgabe.

Sommerschule

Die Senatsverwaltung richtet auch in diesem Jahr das Projekt Sommerschule aus. Wer an der Sommerschule teilnimmt, geht zwei Wochen zur Schule und hat täglich ein dreistündiges Förderangebot in Deutsch, Englisch und Mathematik.

Wie auch im letzten Jahr wird die genaue Organisation wohl erst kurz vor den Ferien feststehen. Ich habe die Sommerschule für unsere Schule für die ersten zwei Ferienwochen angemeldet, weiß aber noch nicht, ob uns dieser Zeitraum genehmigt wird. Es könnten sonst auch die mittleren oder letzten beiden Ferienwochen sein. Der Förderunterricht erfolgt durch externe Kräfte, die von einem freien Träger der Jugendhilfe kommen werden.

Da die Plätze der Sommerschule begrenzt sind, hat die Senatsverwaltung folgende Voraussetzungen für die Teilnahme festgelegt:

- Die Lehrkräfte (bei uns wäre das das Klassenteam) müssen die Schüler*innen auswählen und die Teilnahme befürworten. Kriterium: Es müssen *besondere* pandemiebedingte Lernrückstände sein, also z.B. durch äußerst ungünstige häusliche Lernumgebungen, spezielle psychosoziale Belastungen, Krankheit, familiäre Belastungssituationen und Ähnliches. Lernrückstände, wie sie wohl jede*r Schüler*in aufgrund von Schulschließung und Wechselunterricht erlitten hat, reichen alleine für die Zulassung zur Sommerschule nicht aus.
- In den Jahrgängen 9, 10 und 11 muss in der Regel zusätzlich ein gültiger Berlin-Pass vorgelegt werden.

Die Klassenteams haben bereits damit begonnen, die Familien, bei denen sie die Teilnahme an der Sommerschule befürworten würden, individuell zu benachrichtigen. Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Klassenteam bzw. in der Kursphase an den Tutor oder die Tutorin.

Neues Schuljahr

Nach dem derzeitigen Informationsstand soll das neue Schuljahr regulär beginnen, in voller Klassenstärke und dann auch wieder mit Präsenzpflcht. Voraussichtlich wird die Verpflichtung, dass sich die Schüler*innen zweimal in der Woche unter Aufsicht testen, auf ein dreimaliges Testen in der Woche heraufgesetzt. Das steht aber noch nicht fest, genauso wenig der Umfang einer evtl. fortgesetzten Maskenpflicht und weitere Sonderregelungen für den Sport-, Musik- und Theaterunterricht.

Und überhaupt...

... zeigt sich, wie ich auch schon in meinem letzten Brief geschrieben habe, dass bei allen corona-bedingten Verwerfungen unsere Stärke offenbar darin besteht, dass die Schulgemeinschaft als solche funktioniert. Abermals haben wir – wie auch schon im letzten Jahr – ein sagenhaft niedriges Infektionsgeschehen an unserer Schule, was aus meiner Sicht nur dadurch zu erklären ist, dass die Sorgfalt von Schüler*innen, Eltern und Lehrkräften gut ineinandergreift. Dass wir bislang immer am Donnerstag die Lerngruppen gewechselt haben und Donnerstag gleichzeitig einer unserer Test-Tage war, führte dazu, dass wir auch bei einem positiven Testergebnis (wir hatten

bislang insgesamt vier bestätigte Fälle) niemanden in Quarantäne schicken mussten und auch keinerlei Folgeinfektionen aufgetreten sind.

Unter diesen Voraussetzungen ist es hoffentlich verständlich, dass ich als Schulleiter nicht begeistert davon bin, dass ich dieses sehr erfolgreiche Modell der Prävention ab kommendem Mittwoch aufgeben muss. Wenn wir aber weiter regelmäßig unsere Selbsttests durchführen und alle ihre Masken sorgfältig, eng anliegend und auch an den Seiten abschließend tragen, dann haben wir die Chance, ohne Infektionen in der Schule auch bis zum Ferienbeginn zu kommen.

Es wird schön sein, wenn alle wieder hier sind und auch alle ihre Freundinnen und Freunde wieder sehen. Und es wird helfen, wenn damit auch ein wichtiges Stück Normalität ins Leben zurückkehrt.

Nahezu anderthalb Jahre hat bislang Corona das Schulleben bestimmt, für unsere jetzigen Schüler*innen in den 7. Klassen ist das ein gutes Fünftel ihrer Schulzeit gewesen. Unsere Abiturient*innen mussten ihr zweites und viertes Kurshalbjahr weitgehend im Distanzunterricht zubringen und dann auch noch ihre Prüfungen unter Pandemiebedingungen absolvieren. Keine Kursfahrt, keine Schulveranstaltung, und eine Abiturfeier unter freiem Himmel. Fast alle Jahrgänge haben darunter gelitten, dass keine Klassenfahrten stattfinden konnten, keine Ausflüge, keine Feste. Unsere SV hatte tolle Projekte entwickelt und ausgearbeitet, und dann konnte wegen Corona fast nichts davon umgesetzt werden.

Das sind keine schönen Erinnerungen. Aber zu sehen, wie viel dann doch noch gelehrt und gelernt werden konnte, wie viele Stärken der eine oder die andere beim Arbeiten zu Hause entwickelt hat und wie manche Schüler*innen in den kleinen Gruppen des Wechselunterrichts förmlich aufgeblüht sind, das war für uns auch, ich kann es nicht anders sagen: ein Geschenk. Unser virtueller Tag der offenen Tür wird online immer noch rege besucht, und auch für die Beiträge des „Grünen Heinrich“ auf unserer Website erhalte ich immer noch positive Rückmeldungen. Unsere Willkommensklassen konnten wir fast durchgängig in Präsenz unterrichten, weil Schultreger und Schulaufsicht uns unterstützt haben und Lehrkräfte bereit waren, das Infektionsrisiko insbesondere für diese Schüler*innen auf sich zu nehmen.

Ich hätte viel und vielen zu danken, damit uns auch in dieser schlimmen Zeit bewusst wird und bewusst bleibt, was wir doch alle geleistet haben, was wir verbessert haben und welche Probleme wir zumindest ansatzweise lösen konnten und dass auch unter Corona-Bedingungen das Ganze immer mehr ist als bloß die Summe seiner Teile. Stattdessen möchte ich am Ende dieses Briefs einem Menschen danken, der sich nun seit über fünf Jahren für die Schulgemeinschaft engagiert hat, eine kleine, aber sehr feine Gruppe von Mitstreiter*innen um sich geschart hat, unzählige Stunden ehrenamtlichen Engagements aufgebracht hat, dazu Ideen, Humor und Empathie: Es ist unsere langjährige GEV-Vorsitzende Frau Katzorke, die zum Ende dieses Schuljahres ihre Aufgaben abgeben wird, weil ihr Sohn inzwischen die Abiturprüfung abgelegt hat. Sie wird dafür – und wird das auch erst durch diesen Brief erfahren – die Ehrung für außerordentliches ehrenamtliches Engagement des Bezirks Charlottenburg-Wilmersdorf erhalten.

Ich wünsche uns allen hoffnungsvolle und gute letzte Wochen in diesem Schuljahr!

Herzlich

Uwe Kany
Schulleiter